manuscript

15. Jh.

Seite 83r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: <a href="https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de" target="_blank">CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"></a>  <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48">  <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">




mit ein ander auf de perleh
phasta Do sprach Balaam zu
Balduch pawe hie sibn altar
Und bereit abrul balbn und
abrul wider Und do sy bande
met einander einen Wider Und
ein Chalbn auf den altar legten
Do sprach Balaam zu dem
kunig Stee bey dem opfer
Ich wel ich gen ob mir Got
entgeyn Und was er gepeut
das sagt ich dir Und do er gie
Do gab im got ein Wort er sach
solt Do er wider zu dem ku-
nig kam Do hueb er an Und
sprach Wie mag ich dem
volke vfluchen Das got ge-
segnt hat Do wart der Ch-
unig Balduch betrubt Und
sprach Waz ist das das dw
tust Und fuert in auch an ein
ander stat der pertes phasga
da er das ander teil der volkh
es gesehen mochte Und wonte
er mochte gotes willen gew-
andeln nach wandelung der
stat Und do sy an der selbn
stat auch sartten sibn altar
Und das opfer Da opferten
als sy davor getan hetten
Do gab Got aber dem Bala-
am ein Wort er reden schol

Und kom wider zu de Chunig
Und sprach Das volkh von Sy-
ahel hat kainen abgot Der herre
ist mit im Sy habn auch kainen
glaubn an vogl gesanglh noch
an kain gawber Ader an sprechen
Sy werden ersten als die lewin
Und werden mehr kasten als der
lewe Und ez das sy verderben das
land Cananeorum Do sprach
der Chunig Balduch Solaz es
doch also beleben das dw es we-
der vfluchest noch gesegenest
Do fuert er im aber auf den perleh
Hetor und machet aber da sibn
altar Und das opfer darauf
Do gie Balaam mehr abwer das
er sein gawker machte Erhuob
aber seine augen auf Und sach
das volkh von Israhel in dem
geslechte Do wart er erfullet
mit gotes geiste Und redte vil
von im selben Wie er wer erpl-
ndet wer Und wie im sein
augen erlewchtet wern Und
sprach zu de volkhe von Isra-
hel Wer dich gesegen der werd
gesegnet Und wer dich vfluch
der werd vfluchet Do wart
der Chunig erzirnt Und sprach
Das er im doch ein lat gebe
Was er mit dem volkhe tun